

Offener Unterricht und Leistung

Beitrag von „eulenspiegel“ vom 11. Mai 2003 10:46

@ robinschon.

Ich kann deine Bemerkungen verstehen: klar, es kann nicht heißen, dass wir zu frontalem Unterricht und Druckmitteln zurück greifen, wenn die Kids nicht dankbar und hocherfreut an unseren Lerntheken, -zirkeln und in Werkstätten arbeiten. So habe ich das auch nicht gemeint und es ist auch wahrlich nicht mein Ziel. Ich habe nur erkannt, dass für manche Kids die Freiheit dieser Arbeitsformen eine Überforderung ist, weil sie diese aus anderen Unterrichtsstunden oder von zu Hause her nicht kennen und schon an das Trichter-Prinzip (oben rein, unten raus) gewöhnt sind. Deshalb ist die freie Arbeit für sie zunächst ungewohnt und mit Sicherheit auch sehr sehr anstrengend. Deshalb versuche ich durch Hilfestellungen und Vorgabe von kleinen Zielen ihnen beizustehen und Strukturen (die sie gewöhnt sind) zu geben, bis es ihnen nach und nach möglich wird, sich diese Strukturen selbst zu setzen. Meiner Erfahrung nach fällt es vielen Schü nämlich schwer, den Laufzettel (der ja eine äußere Struktur darstellt) richtig zu führen bzw. sich gegenüber ehrlich zu sein.
